



18.01.2011

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jugendamt**

**Kinder- und Jugendhilfe im demographischen Wandel
Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Waldshut**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	01.02.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorgestellten Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demographischen Wandel“ zur Kenntnis und erkennt die grundlegende Bedeutung des Themas für die jungen Menschen und deren Familien im Landkreis Waldshut an.

Die Verwaltung wird beauftragt, ausgehend von den Berichtsergebnissen und den daraus gewonnen Erkenntnissen, die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Waldshut differenziert auf Handlungserfordernisse und Entwicklungsperspektiven zu überprüfen.

Bei der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe ist eine systematische Berücksichtigung von Aspekten des demographischen Wandels fester Bestandteil der fachplanerischen Vorgehensweise.

Sachverhalt:

Ein Arbeitsschwerpunkt des Landesjugendamtes liegt in der Erarbeitung überörtlicher Berichterstattungen, die sich in zyklischer Form mit der Beobachtung und Analyse der Entwicklungen in zentralen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und dem Wandel in deren Rahmenbedingungen in Baden-Württemberg beschäftigen.

Im Oktober 2010 hat der Landesjugendhilfeausschuss des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales den Bericht zu den Herausforderungen und Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel verabschiedet.

Zielsetzungen und Anlage des Berichts

„Der Altersaufbau der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland steht in den kommenden Jahrzehnten vor tiefgreifenden Umbrüchen, die alle gesellschaftlichen Teilbereiche betreffen und vor vielfältige Herausforderungen stellen werden. Dies gilt auch für die Aufgabengebiete der sozialen Daseinsvorsorge, die aus dem Blickwinkel der Grundtendenzen der Bevölkerungsentwicklung jedoch vor sehr unterschiedlichen Ausgangslagen stehen. Während sich etwa die Altenhilfe angesichts der erheblichen Zuwächse in den Altersgruppen der über 65-Jährigen und insbesondere der über 80-Jährigen auf deutliche Aufgabenzuwächse einstellen muss, sieht sich die Kinder- und Jugendhilfe mit der Fragestellung konfrontiert, was die absehbaren, längerfristig durchaus spürbaren Rückläufigkeiten in der Alterspopulation der unter 21-Jährigen, wie sie auch für Baden-Württemberg zu erwarten sind, für ihre Handlungsfelder, aber auch für ihre grundlegende Rolle und ihren Stellenwert in einer alternden Gesellschaft bedeuten, und mit welchen Zielsetzungen und Strategien die damit verbundenen Entwicklungsfragen zu bewältigen sind.“

Der Bericht beinhaltet eine Fülle von Daten und Befunden zu den erwarteten Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung Baden-Württembergs. Zudem reflektiert er die Konsequenzen, die sich daraus für die Unterstützung und Förderung von jungen Menschen und Familien und damit für die Handlungserfordernisse der Kinder- und Jugendhilfe ergeben. In der Gesamtschau der vielfältigen, insbesondere auch kreisbezogenen Informationen und Betrachtungen bietet der Bericht zahlreiche Impulse für differenzierte Standortbestimmungen sowie Anregungen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Jugendhilfestrukturen vor Ort.

Die beiliegende Zusammenfassung beschränkt sich auf die Darstellung grundlegender Erkenntnisse. Der Verfasser des Berichts, Herr Dr. Bürger, wird in seinem Vortrag auf die kreisspezifischen Aspekte eingehen.

Der vollständige, 200 Seiten umfassende Bericht steht als kostenloser Download auf der Homepage des KVJS (<http://www.kvjs.de/jugendhilfe/planung.html>) zur Verfügung. Eine Druckfassung kann beim KVJS oder beim Jugendamt bestellt werden.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt.

Bollacher
Landrat

Anlage:

Zusammenfassung Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demographischen Wandel“

